

- Lohmeyer, Geschichte von Ost- und Westpreußen.)
Dann die kleineren Werke von Ludwig Hahn, Dr. Evers, Pierson,
Ferd. Schmidt, von Stillfried und Kugler.
2. Älteste Zeit:
L. Giesebrecht, Wendische Geschichte. — 1182.
Niedel, Zehn Jahre aus der Geschichte der Alnherrn des preussischen
Königshauses.
Horn, L. v. Orlich, Friedrich Wilhelm der große Kurfürst.
Roedenbeck, Zur Geschichte Friedrich Wilhelms des großen Kur-
fürsten zu Brandenburg.
H. Peter, Der Krieg des großen Kurfürsten gegen Frankreich.

Dritter Teil.

Das segensreiche Wirken der Hohenzollern für Brandenburg-Preußen und Deutschland.

A. Die Kurfürsten.

I. Kurze Vorgeschichte der Mark Brandenburg.

Zunächst möge ein kurzes Wort über die Vorgeschichte der Mark Brandenburg folgen.

Die Mark Brandenburg umfaßte die Gegenden zwischen der mittleren Oder und Elbe und ein Gebiet links von der Elbe (Altmark genannt). Das Land war ursprünglich von den alten Deutschen bewohnt. Als diese später die Gegend verließen, folgten ihnen die Wenden, ein slavischer Volksstamm. Vor etwa 1000 Jahren schon nahm ihnen der mächtige Kaiser Karl der Große Landstriche an der Elbe ab und gründete hier eine Mark zum Schutze gegen die räuberischen Einfälle der Wenden.

Diese Mark war unter den schwachen Nachfolgern Karls des Großen wieder in die Hände der Wenden geraten. 928 eroberte sie der tapfere deutsche König Heinrich zurück und gründete die Mark Nordbischsen; es war dies die heutige Altmark mit den Städten Stendal und Salzwedel. Sein Sohn, Kaiser Otto I., ließ von hier aus die Mark durch den kühnen Markgrafen Gero bis zur Oder ausdehnen. In der Folgezeit ging das Gebiet zwischen Oder und Elbe wieder verloren. Erst vom Jahre 1134 an hatte die Mark festen Bestand.